

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrates am 09.10.2017

Antragsteller: Pax Christi DV Köln

In den vergangenen Jahren haben sich militärische Konflikte in der Welt deutlich verschärft. Bewaffnete Konflikte rücken näher. Zugleich wird mehr Geld für Rüstung ausgegeben und der Waffenhandel geht uneingeschränkt weiter. Die Bundesrepublik Deutschland wird dazu aufgefordert, den Rüstungsetat auf 2% des Bruttosozialproduktes zu erhöhen.

Ohnmächtig nehmen Menschen diese Situation wahr, die, ebenfalls durch den Klimawandel bedingt, in den größer werdenden Flüchtlingsströmen und Naturkatastrophen ihren Ausdruck findet.

Papst Franziskus hatte bereits in seinem Schreiben Weltfriedenstag 2017 die Möglichkeit der Gewaltfreiheit als Stil einer Politik des Friedens in den Mittelpunkt gerückt.

„Löst die Bereitschaft zur Gewalt“, so fragte der Papst, „nicht letztlich nur Vergeltungsmaßnahmen und Spiralen tödlicher Konflikte aus?“

Angelehnt am Evangelium Jesu Christi und durch viele Beispiele gewaltfreien Handelns ermutigt, möchten wir als Christen im Diözesanrat dazu auffordern, sich für gewaltfreie Konfliktlösungen und zivilgesellschaftlichem Engagement in der Politik einzusetzen, um die Spirale der Gewalt zu durchbrechen.